

Neue

Wischler-Zeitung

Beitschrift für die Interessen des Tischlergewerbes

Publikationsorgan des Deutschen Tischlerverbandes und sämtlicher freien Vereine der Tischler (Schreiner) und verwandten Berufsgruppen, des Verbandes deutscher Korbmacher, sowie des Central-Kranken- und Sterbe-Kasse der Tischler etc. und der Central-Kranken- und Sterbe-(Zusatz-)Kasse aller Arbeiter Deutschlands.

Herausgeber: W. Gramm; verantwortlich für die Redaktion: Rich. Müller; verantwortlich für die Expedition: Alb. Bode; sämtlich in Hamburg. Redaktion und Expedition: Hamburg-Eimsbüttel, Bismarckstraße.

Abonnementpreis M. 1.— pro Quartal. In bezug durch alle Buchhandlungen und Postämter. Post-Nummer: 4248.

Zurzeit für die vierteljährliche Beiträge ob. deren Name 25.4. für Berlin- und Verammlg. Angelegen 15.4. und für Stellenvermittlung 10.4. pro Beitrag.

Das eiserne Lohngesetz.

Ueber das sogenannte eiserne Lohngesetz ist in den letzten Wochen durch Wort und Schrift sehr viel diskutiert worden und wird es voraussichtlich in nächster Zeit noch vielmehr werden. Bis das die Lassalle'sche Theorie vom eiserne Lohngesetz, wie sie auch in dem letzter gültigen sozialdemokratischen Parteiprogramm zum Ausdruck gekommen, sich mit deren Erkenntnis der heutigen Sozialwissenschaft nicht mehr deckt, galt es hauptsächlich bei vielen Parteigenossen als ein Verrath am Heiligsten, wenn dieses eiserne Lohngesetz geleugnet wurde. Uns selbst ist es passiert, daß, als wir schon im vorigen Jahre im engeren Genossenschafts-Kreis das tatsächliche Vorhandensein eines solchen Lohngesetzes, wie es Lassalle definiert hat, bestritten, man uns offen erklärte, uns mangle die sozialdemokratische Ueberzeugung. Und als wir um die damalige Zeit bereits einmal einen Artikel in der "Neuen Tischler-Zeitung" brachten, in dem dem Glauben an die Lassalle'sche Theorie von diesem Gesetz ebenfalls entgegengetreten wurde, stießen wir in hiesigen Kollegenkreisen auf solchen Widerspruch, daß wir es um des lieben Friedens willen für besser hielten, von den bereits angekündigten weiteren Veröffentlichungen über diesen Gegenstand Abstand zu nehmen.

Heute sind wir diesen Parteigenossen und Kollegen gegenüber glänzend gerechtfertigt. Denn seit der erwähnten Liebkeuch'schen Stellungnahme zu dieser Frage haben wir noch keine Stimme in der Arbeiterpresse vernommen, welche dieses sogen. eiserne Lohngesetz verteidigt hätte, wohl aber viele, die sich bemüht, nachzuweisen, daß ein solches Gesetz in Wirklichkeit nicht existiert.

Unter Anderem beschäftigt sich auch die "Berliner Volks-Tribüne" mit der Frage. Sie schreibt: In seiner Kongressrede über die an unserem Parteiprogramm vorzunehmenden Abänderungen erwähnte Liebkeuch auch, daß man gut daran thun würde, den Ausdruck "eiserne Lohngesetz", der in mancher Beziehung veraltet sei, durch einen prägnanteren zu ersetzen. Wie zu erwarten war, haben die bürgerliche Zeitungen diese schon Gelegenheits, sich sichtlich zu entziehen, nicht unbenutzt vorübergehen lassen. Was, — so sagte man — das "eiserne Lohngesetz", das Zeichen, unter welchem die junge Sozialdemokratie ihre jegliche Agitation begonnen, das soll nun alten Eien geworfen werden? So sind die Bourgeoisökonomien, die jenes Gesetz nicht anerkennen und dafür von Lassalle mit so unerhörter Schärfe angegriffen wurden, nun endlich doch gerechtfertigt — und zwar durch das Eingeständnis ihrer wuthenden Feinde, der Sozialisten selbst. Die ganze Sache hat sich als riesiger Humpung entpuppt, den man nun, da man seiner bei der Agitation nicht mehr zu bedürfen glaubt, einfach zur Seite wirft. Aber es ist unbedacht von den Herren, auf ihre eiserne Lohnlegislation zu verzichten, denn damit fällt der Grund und Boden des ganzen sozialistischen Systems.

Und in der That, schon Lassalle hatte seinen Gegnern zugerufen, wenn ihr mich widerlegen wollt, so zeigt — nur dies eine verlange ich — daß das eiserne Lohngesetz, an dem ich in Uebereinstimmung mit der ganzen bisherigen ökonomischen Wissenschaft festhalte und auf welches meine ganze Beweisführung basiert ist, in Wirklichkeit nicht existiert. Das eiserne Lohngesetz besagt: Der Preis, den der Arbeiter für seine Leistung im Lohn erhält, folgt wie der Preis aller anderen Waaren den Schwankungen von Angebot und Nachfrage. Sobald man aber längere Zeiträume in Betracht zieht und aus den Lohnsagen der einzelnen Jahre den Durchschnittsarbeitslohn für eine ganze Periode berechnet, zeigt sich, daß die von Jahr zu Jahr eintretenden Lohnschwankungen sich kompensieren (aufheben). Der

Durchschnittsarbeitslohn aller längeren Perioden bleibt also insofern immer gleich, als er stets nur hinreicht, die notwendigsten Bedürfnisse des Arbeiters zu befriedigen. (Freilich, fügt Lassalle hinzu, sei einzuräumen, daß das Maß dieser Bedürfnisse nicht rein physiologisch bestimmt werde. Was als "nothwendig" gilt, hängt in einem gewissen Grade auch von der historisch-ökonomisch bedingten öffentlichen Meinung ab; aus einer solchen veränderten Auffassung des "Nothwendigen" erklären sich die geringen Schwankungen, welche eine Lohnstatistik auch für die Durchschnittslohne längerer Perioden eventuell nachweisen könnte.) Die Ursache, warum der Arbeitslohn stetig um das Existenzminimum herumpendelt, liegt darin, daß der Preis der Arbeit ebenso wie der Preis aller anderen Waaren im Durchschnitt sich nach den Erzeugungskosten regelt. Die Kosten für den nothwendigen Lebensunterhalt werden durch das Existenzminimum repräsentiert. Um dieses also bewegt sich der Preis der Arbeit; je nachdem aber Angebot oder Nachfrage überwiegt, steigt er über oder fällt unter diesen Punkt. Wie indes bei zunehmender Nachfrage nicht nur die Preise der betreffenden Waaren steigen, sondern wie gleichzeitig die Erzeugung solcher Waaren zunimmt, bis der Preis auf sein altes Maß oder unter dasselbe herabsinkt, so natürlich auch bei der Waare Arbeit. Erhebt sich der Lohn über das Existenzminimum, so werden mehr Kinder geboren und durch bessere Pflege am Leben erhalten als früher. Sind dieselben herangewachsen, so hat dieser Menschenzufluß das Arbeitsangebot bedeutend vermehrt. Die Nachfrage ist überflüssig und die Preise weichen. Im umgekehrten Falle tritt das Umgekehrte ein. Sinken die Löhne unter das Existenzminimum, so nimmt die Erzeugung der Waare Arbeit ab, d. h. weniger Kinder als früher werden durchgebracht. Damit verringert sich das Arbeitsangebot und treibt die Löhne wieder auf ihre alte Höhe — auf das Existenzminimum — hinauf.

Nach Lassalle's Theorie erklärt sich also das Herumpendeln der Löhne um das Existenzminimum daraus, daß dieselbe die Erzeugungskosten und damit den "natürlichen Preis" der "Waare Arbeit" repräsentiert. Das Pendeln wieder, das zeitweilige Steigen und Fallen der Löhne um diesen Punkt herum, wird durch Schwankungen im Verhältnis von Arbeitsangebot und Nachfrage verursacht, Schwankungen, die aber nie von Dauer sein können. Denn jedes Plus und Minus an Löhnen reizt resp. verringert die Volksvermehrung und damit die Masse des künftigen Arbeitsangebotes, wodurch jedes länger dauernde Abweichen des Lohnes vom Existenzminimum verhindert wird. Dieses Minimum wird durch den Mechanismus der kapitalistischen Produktion selbst dem Arbeiter garantiert.

Lassalle's Agitation setzt an diesem Punkte ein. Sie konzentriert die ganze Aufmerksamkeit der Arbeiter auf die Unmöglichkeit, dauernd den Lohn über das Existenzminimum hinaus zu erhöhen. Aus dieser Unmöglichkeit folgert er, daß jede Arbeiterpartei die Aufhebung des eiserne Lohngesetzes selbst, die Bezeugung des der Arbeit anhaltenden Waarencharakters und damit die Verwirklichung einer sozialistischen Organisation fordern müsse. Wer das leugne, solle er die Existenz des eiserne Lohngesetzes widerlegen.

Wenn heute vorgeschlagen wird, den Namen des "eiserne Lohngesetzes" aus unserem Programm zu streichen, so geschieht das selbstverständlich nicht deshalb, weil wir, wie die bürgerlichen Gegner dieses Gesetzes, die Behauptung aufstellen, der Mensch als Verkäufer seiner Arbeitskraft sei nicht denselben Gesetzen des Waarenverkehrs, welche die übrige Waarenwelt beherrschen, unterworfen, er vermöge den Preis für seine Waare über die Erzeugungskosten derelben beliebig, und zwar je länger, je mehr, hinauszutreiben. Eine solche

Lehre würde in der That dem Arbeiter im Rahmen der heutigen Gesellschaft die Aussicht auf eine durchgreifende Verbesserung seiner Klassenlage eröffnen und damit den Kern der sozialdemokratischen Agitation zerschneiden.

Was die wissenschaftliche Nationalökonomie an die Stelle des "eiserne Lohngesetzes" gestellt hat, das ist etwas absolut Anderes. Zudem Marx die wirklichen Bewegungen des Arbeitsmarktes genau verfolgte, kam er zu einer Theorie, welche den beobachteten Thatsachen in einem ganz anderen Maße als Lassalle's eiserne Lohngesetz entsprach und welche andererseits die Hoffnungslosigkeit der Arbeiterklassenlage mit noch viel stärkerer Evidenz hervortreten ließ.

Fürs Erste stellte Marx einen aus der klassischen Ökonomie in das eiserne Lohngesetz übernommenen Denkfehler ein für alle Male richtig. Wenn der Waarenwerth wie Smith schon unklar und Ricardo deutlich lehrten, durch die in den Produkten kristallisirte Arbeit bestimmt wird, so darf man die Arbeit selbst nicht als Waare, den Arbeitslohn nicht als Preis der Arbeit betrachten. Denn wie kann die Arbeit, welche der allgemeine Werthmesser ist, ihren Werth selbst wieder messen. Die Schwierigkeit verschwindet, wenn man, der Wirklichkeit entsprechend, nicht die Arbeit, sondern die Arbeitskraft als Waare bezeichnet. Der Besizer derselben ist der Arbeiter und ihr Werth normirt sich nach der zu ihrer Produktion nothwendigen Arbeitsmenge, d. h. nach den nothwendigen Kosten, welche die Aufzucht und der Unterhalt des Arbeiters selbst verurursachen.

Es fragt sich aber, ob in dem ökonomischen Mechanismus, wie Lassalle behauptet, die Garantie liegt, daß der durchschnittliche Preis der Arbeitskraft ihrem Werthe gleichkommt. Und diese Frage, welche Lassalle in seiner Formulierung des eiserne Lohngesetzes bejaht, wird von Marx verneint. Wenn selbstverständlich auch ein Steigen der Löhne die Kindersterblichkeit vermindert, eine Lohnsenkung dieselbe erhöht, so ist doch diese — zudem erst nach Jahren sich realisirende — Vermehrung resp. Verminderung des Arbeitsangebotes so gut wie gleichgültig für die wirkliche Gestaltung der Löhne. Denn wie Marx im Kapital unumwiegelt nachgewiesen, setzt der ökonomische Mechanismus, ganz unabhängig von der größeren oder geringeren Bevölkerungszunahme, dauernd große Arbeitermassen als industrielle Reservearmee auf's Plaster. Soll im Durchschnitt eine Waare zu ihrem vollen Werthe gezahlt werden, so ist die Voraussetzung, daß die Produzenten, der Nachfrage im großen Umfange folgend, bald mehr bald weniger davon auf den Markt werfen können. Lassalle hatte behauptet, daß auch die Arbeiter in dieser allen übrigen Waarenbesitzern eigenthümlichen Lage wären. Marx aber leugnet das, und die Erfahrung giebt ihm Recht. Wenn der Kapitalismus ununterbrochen Arbeitskräfte überschüssig macht, so ist der Ueberfluß des Arbeitsangebotes über die Nachfrage eine handige, nicht, wie Lassalle voransieht, eine abnorme, durch zeitweilig härtere Volksvermehrung hervorgerufene Erscheinung. Da also die Träger der Arbeitskraft mit ihrem Angebot die Nachfrage fast stets übersteigen und übersteigen müssen, können die Preise ihrer Waare unglücklich gedrückt werden und dauernd tief unter den Werth derselben herabgehen. Mit anderen Worten: die Löhne reichen meist zur Produktion und Reproduktion der Arbeitskraft nicht aus. Der Arbeiter stirbt eben vorzeitig, weil ihm die Erhaltungsmittel seiner Waare Arbeitskraft nicht hinreichend zugeführt werden. Das Existenzminimum ist ihm — auch in längeren Perioden — nicht garantiert.

Wenn die Schwankungen des Lohnes nicht durch den Wechsel der Volksvermehrung, also den Wechsel des Arbeitsangebotes, hervorgerufen werden, so können sie nur im Wechsel der Arbeits-

nachfrage ihren Grund haben, d. h. in den rapid, je nach der Marktlage umschlagenden Verwerthungsbedürfnissen des Kapitals.

"Im Großen und Ganzen," sagt Marx *) "sind die allgemeinen Bewegungen des Arbeitslohns ausschließlich regulirt durch die Expansion und Kontraktion der industriellen Reservearmee, welche dem Periodenwechsel des industriellen Zykklus entsprechen. Sie sind also nicht bestimmt durch die Bewegung der absoluten Anzahl der Arbeiterbevölkerung, sondern durch das wechselnde Verhältnis, worin die Arbeiterklasse in aktive Arme und Reservearmee zerfällt, durch die Zunahme und Abnahme des relativen Umfangs der Surpluspopulation, durch den Grad, worin sie bald absorbtirt, bald wieder freigesetzt wird. Für die moderne Industrie mit ihrem zehnjährigen Zyklus und seinem regelmäßigen Periodenwechsel, der außerdem im Fortgang der Akkumulation durch stets rascher aufeinander folgende unregelmäßige Oszillationen durchkreuzt wird, wäre es in der That ein schönes Gesetz, welches die Nachfrage und Zufuhr von Arbeit nicht durch die Expansion und Kontraktion des Kapitals, also nach jenen jedesmaligen Verwerthungsbedürfnissen regelte, so daß der Arbeitsmarkt bald relativ untervoll erscheint, weil das Kapital sich erparirt, bald wieder übervoll, weil es sich kontrahirt, sondern umgekehrt die Bewegung des Kapitals von der absoluten Bewegung der Populationsmenge abhängig machte. Bevor infolge der Lohnerhöhung irgend ein positives Wachstum der wirklich arbeitstüchtigen Bevölkerung eintreten konnte, wäre die Arth aber — und abermal abgelaufen, worin der industrielle Feldzug geführt, die Schlacht geschlagen und entschieden sein muß."

Wie unterrichtet sich also Marx' Theorie von der Lassalle's? Dadurch, daß Jener — auf Thatsachen, nicht auf Dogmen bauend — bei seiner Untersuchung die Existenz der ständigen industriellen Reservearmee nie aus dem Auge verliert. Weil diese Reservearmee stets vorhanden, darum wird auch nicht einmal das Existenzminimum dem Arbeiter garantiert und darum ist die Gestaltung seines Lohnes nicht von der Volksmehrung, sondern nur von der stets schwankenden Nachfrage, die das Kapital erhebt, abhängig.

Man' Welche Lehre ist richtiger und zugleich geeigneter, die Basis einer sozialistischen Agitation zu bilden? Es ist leicht, daß, wenn wir jetzt auch offiziell den Wortlaut uneres Programms der tiefsten Aufschauung von Marx anpassen wollten, unsere Gegner über Ansehen und Reputierung zu verlieren beginnen. Ich dachte, sie hatten allen Grund, davon still zu sein.

Die Obligatorischmachung der Gewerkschafts-Kasse.

Es ist ein Vortheil der letzten Nummer 4 auf die Obligatorischmachung der Gewerkschafts-Kasse hingewiesen worden. Heute wollen wir das Vortheilhaftige dieser Maßnahme näher beleuchten und zeigen, wie sie die Arbeiter in jeder Hinsicht zu ihrem Besten wirkt. Die Gewerkschafts-Kasse ist ein Mittel, um die Arbeiter in jeder Hinsicht zu ihrem Besten zu wirken. Die Gewerkschafts-Kasse ist ein Mittel, um die Arbeiter in jeder Hinsicht zu ihrem Besten zu wirken.

Die Gewerkschafts-Kasse ist ein Mittel, um die Arbeiter in jeder Hinsicht zu ihrem Besten zu wirken. Die Gewerkschafts-Kasse ist ein Mittel, um die Arbeiter in jeder Hinsicht zu ihrem Besten zu wirken. Die Gewerkschafts-Kasse ist ein Mittel, um die Arbeiter in jeder Hinsicht zu ihrem Besten zu wirken.

der Vereinerkennungsnormen für ein Zusammenwirken dieser Organisationen aufzuklären. Vorkonferenzen in Staaten, welche gesetzlich bestimmt sind, die Zentralisation anzuknüpfen, können sich auf dem Kongress durch gemeinsame Telegrafen vertreten lassen.

Zentralorganisationen mit 1000 Mitgliedern enthalten einen Delegierten, größere Organisationen für jedes weitere 1000 ebenfalls einen Delegierten. Zentralorganisationen können für 1000 Mitglieder in einem gemeinsamen Vertreter enthalten. Eine, wo diese Gesamtmitgliederzahl nicht erreicht wird, haben sich zum Zweck der Vertretung mit andern Orten zu verbinden.

Die Konferenz wählte aus ihrer Mitte eine Kommission von sechs Mitgliedern, welche unter der Aufsichtung der Gewerkschaftsvereine die Vorarbeiten für den Kongress ausarbeiten, Zeit und Ort festzusetzen und denselben einzuberufen hat.

Die Konferenz empfiehlt dem Reichstag eine Kommission von 7-9 Personen zu wählen, welche alle Angelegenheiten der Unternehmungen auf das Organisationswesen der Arbeiter, namentlich solcher Vereine, energisch entgegenzutreten bzw. jeden Widerstand der Gewerkschaften zu beseitigen hat.

Reichstag hat diese Kommission für die Organisation der gewerkschaftlichen Arbeiter und Arbeitervereine zu ernennen und deren Organisationswesen vollständig zu unterstützen sowie die Aufgaben der Vertretung der Organisations in den noch unorganisierten Bundesstaaten zu setzen.

Die in die Kommission der Gewerkschaften notwendigen Mittel, namentlich die Kosten für die Vertretung der Arbeitervereine, werden durch die Gewerkschaften zu bestreiten sein. Die Kommission der Gewerkschaften wird die von der Regierung ernannte Kommission mit der Vertretung der Gewerkschaften über den Kongress zusammenbringen.

Die Kommission der Gewerkschaften wird die Mittel der Gewerkschaften zu bestreiten sein. Die Kommission der Gewerkschaften wird die von der Regierung ernannte Kommission mit der Vertretung der Gewerkschaften über den Kongress zusammenbringen.

ten zu zeigen, daß wir wissen, wo Partei der Wohlthätigkeit liegt, es auch hier noch eine große Anzahl Kollegen, welche ihre eigene Existenz dadurch verschlechtern, daß sie nur Arbeiter- und Vergütungsgewerkschaften beitreten, sich aber nicht um eine Fachorganisation kümmern und für einen Hungerlohn arbeiten. Kollegen, bedenkst Eure Lage, trete dem Verband oder dem Fachverein bei, dann wird es auch leicht, die zu bestimmen, welche aus dem Lohnlohn leben.

Am 19. Oktober fand unser viertes Stützungsmitglied, welches trotz schlechtem Wetter und weit von der Stadt entlegener Lokalität doch von Gönnern und Freunden des Vereins ziemlich gut besucht war. Vorangegangenem Konzert und darauf folgendem Ball, welchem sich auch einige Vorträge anschlossen, verließ das festlich dekorierte Saal in schäuflicher Weise. Wenn wir über unsere Vereinsbeteiligung etwas sagen wollen, so ist nur erwähnlich, daß wir fast alle bei Klammern und in Band- und Möbelschreibern beschäftigt sind. Doch können wir hier in unserem bescheidenen Stübchen immer noch entgegennehmen mit unserem Verwandschaften zuhause. Von der Arbeit nachhause kehren wir nach wie vor der Arbeit nach, die uns in der Hand bewahrt, während Fachvereine zu lernen. Ten August hatte die Firma C. K. & C. die Mühlhäuser Holzwarenfabrik übernommen, nachdem man den ersten Besitzenden und den Schriftführer der hiesigen Zuchtvereine durchgemacht hat, ist es der Firma gelungen, den alten Arbeiter zu viel nicht loszulassen, daß sämtliche der Firma beschäftigten Arbeiter aus dem Nachwuchs treten und von heute ab nicht mehr unter dem Namen der Firma zu lernen. Ten August hatte die Firma C. K. & C. die Mühlhäuser Holzwarenfabrik übernommen, nachdem man den ersten Besitzenden und den Schriftführer der hiesigen Zuchtvereine durchgemacht hat, ist es der Firma gelungen, den alten Arbeiter zu viel nicht loszulassen, daß sämtliche der Firma beschäftigten Arbeiter aus dem Nachwuchs treten und von heute ab nicht mehr unter dem Namen der Firma zu lernen.

Mühlhäuser. Wir hatten es an der Zeit, den deutschen Kollegen etwas über unsere Bewegung im Orte zu berichten, umal sich auch hier der Kampf mit dem Haupt immer mehr zuspitzt und man hier unter den Arbeitgebern mit der Hand bewahrt, während Fachvereine zu lernen. Ten August hatte die Firma C. K. & C. die Mühlhäuser Holzwarenfabrik übernommen, nachdem man den ersten Besitzenden und den Schriftführer der hiesigen Zuchtvereine durchgemacht hat, ist es der Firma gelungen, den alten Arbeiter zu viel nicht loszulassen, daß sämtliche der Firma beschäftigten Arbeiter aus dem Nachwuchs treten und von heute ab nicht mehr unter dem Namen der Firma zu lernen.

Wir hatten es an der Zeit, den deutschen Kollegen etwas über unsere Bewegung im Orte zu berichten, umal sich auch hier der Kampf mit dem Haupt immer mehr zuspitzt und man hier unter den Arbeitgebern mit der Hand bewahrt, während Fachvereine zu lernen. Ten August hatte die Firma C. K. & C. die Mühlhäuser Holzwarenfabrik übernommen, nachdem man den ersten Besitzenden und den Schriftführer der hiesigen Zuchtvereine durchgemacht hat, ist es der Firma gelungen, den alten Arbeiter zu viel nicht loszulassen, daß sämtliche der Firma beschäftigten Arbeiter aus dem Nachwuchs treten und von heute ab nicht mehr unter dem Namen der Firma zu lernen.

Bekanntmachung. Wir haben es an der Zeit, den deutschen Kollegen etwas über unsere Bewegung im Orte zu berichten, umal sich auch hier der Kampf mit dem Haupt immer mehr zuspitzt und man hier unter den Arbeitgebern mit der Hand bewahrt, während Fachvereine zu lernen.

Kongress der eingetragenen, sowie auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichteten Guts-Kassen. Wir haben es an der Zeit, den deutschen Kollegen etwas über unsere Bewegung im Orte zu berichten, umal sich auch hier der Kampf mit dem Haupt immer mehr zuspitzt und man hier unter den Arbeitgebern mit der Hand bewahrt, während Fachvereine zu lernen.

Auf zum Kongress! Wir haben es an der Zeit, den deutschen Kollegen etwas über unsere Bewegung im Orte zu berichten, umal sich auch hier der Kampf mit dem Haupt immer mehr zuspitzt und man hier unter den Arbeitgebern mit der Hand bewahrt, während Fachvereine zu lernen.

An die Vertrauensmänner der Tischler und verwandter Berufe. Wir haben es an der Zeit, den deutschen Kollegen etwas über unsere Bewegung im Orte zu berichten, umal sich auch hier der Kampf mit dem Haupt immer mehr zuspitzt und man hier unter den Arbeitgebern mit der Hand bewahrt, während Fachvereine zu lernen.

Allgemeiner Kongress deutscher Tischler und verw. Berufe. Wir haben es an der Zeit, den deutschen Kollegen etwas über unsere Bewegung im Orte zu berichten, umal sich auch hier der Kampf mit dem Haupt immer mehr zuspitzt und man hier unter den Arbeitgebern mit der Hand bewahrt, während Fachvereine zu lernen.

An die Vertrauensmänner der Tischler und verwandter Berufe. Wir haben es an der Zeit, den deutschen Kollegen etwas über unsere Bewegung im Orte zu berichten, umal sich auch hier der Kampf mit dem Haupt immer mehr zuspitzt und man hier unter den Arbeitgebern mit der Hand bewahrt, während Fachvereine zu lernen.

Kollegen! Wir haben es an der Zeit, den deutschen Kollegen etwas über unsere Bewegung im Orte zu berichten, umal sich auch hier der Kampf mit dem Haupt immer mehr zuspitzt und man hier unter den Arbeitgebern mit der Hand bewahrt, während Fachvereine zu lernen.

interessieren und eine event. Wahl vorzunehmen, sich gleichfalls über die Art der Aufbringung einflussreicher Kollegen zu verständigen. Kleinere Orte wollen sich behaupten, gemeinsame Vorgehen mit den Kollegen näher gelegener Orte in Verbindung setzen, die Kosten möglichst gleichmäßig auf dem Wege von Vorkonferenzen aufzubringen und verteilen.

Die Kosten für einen Delegierten aus Sachsen betragen sich auf ca. M. 50-60 belaufen.

Die Kongress-Organisatoren werden durch den Einberufer des Kongresses auf die Erfüllung der Verbindlichkeiten hin von dem Bureau dieser Verammlung auszuwerten und durch Kammerunterschieds deren Richtung zu befestigen.

Am 1. d. M. ist infolge Mangel geeigneter Lokalitäten öffentliche Versammlungen unmöglich und kann ein Mandat auf dem Wege der Unterzeichneten angenommen werden.

Dem Kongressgesetz zuwiderlaufend ist:
1. Wenn in Vereinen Versammlungen beschlossene Beschlüsse nicht befolgt werden.
2. Wenn in Vereinen Versammlungen Delegierte gewählt werden.
3. Wenn von Vereinen Mandate angetragene und unterzeichnet werden.
4. Wenn aus der Vereinskasse die Delegiertenkosten übernommen werden.

Unterzeichneten empfiehlt folgende Anträge zur Vertretung und Unterbreitung des Kongresses:
1. Anbahnung zur Begründung einer Gewerkschaft der Holzarbeiter Deutschlands.
2. Verbesserung der Vertretung aller landesvereinsgesetzlichen Organisationen und Einführung eines deutschen Reichsvereinsgesetzes welches den Grundgesetzen der Gewerkschaft eines freien Staatsrechts entspricht.

Unterzeichneten empfiehlt ferner den Kongress verweise auf obige Nummer der neuen Zeitschrift 'Der Arbeiter', Nr. 10, November 1890.

Vogel Krüger,
Dresden, Leipziger Str. 11.

Verband deutscher Korbmacher.

An die Mitglieder des Verbandes.

Kollegen! In der letzten Vorstandssitzung und die allgemeinen Beschlüsse in der Korbmacher-Verordnung werden und ist man dabei zu der Ansicht gekommen, daß vornehmlich im nächsten Frühjahr in einem großen Kongress die Angelegenheiten der Korbmacher in demjenigen Orte, wo während des Winters die Arbeitgeber den schlechten Gehaltszahlung in Lohnreduzierungen bringen. Tagelang ist mit einem Streit angehen zu wollen, wurde in den meisten Fällen möglich sein, weil keine Anstalt auf Erfolg vorhanden. Trotzdem wird der Vorstand über die Zeit, wo es möglich ist, das Gelingen zu erhalten, seine ganze Aufmerksamkeit zu verwenden, um die Angelegenheiten zu klären. Wir werden die Angelegenheiten der Korbmacher in dem nächsten Frühjahr vornehmlich größere Klagen zu klären werden, so wird es dann möglich sein, die nötigen Unterhaltungsgehälter regelmäßig aufzubringen zu können, wenn wir nicht bereits sind, unsere Klagen zu klären. Aus diesem Grunde macht der Vorstand den Vorbehalt, alle die Wochen eine freiwillige Sammlung vorzunehmen und erucht die Mitglieder in den nächsten Jahrestellen, über die die Vorbehalte in der Abrechnung vorzunehmen. Wir er warten, daß die Angelegenheiten der Korbmacher auf dem Kongress in der nächsten Jahrestellen, über die die Vorbehalte in der Abrechnung vorzunehmen. Wir er warten, daß die Angelegenheiten der Korbmacher auf dem Kongress in der nächsten Jahrestellen, über die die Vorbehalte in der Abrechnung vorzunehmen.

Der Vorstand des Verbandes hat beschlossen, daß die Angelegenheiten der Korbmacher in dem nächsten Frühjahr vornehmlich größere Klagen zu klären werden, so wird es dann möglich sein, die nötigen Unterhaltungsgehälter regelmäßig aufzubringen zu können, wenn wir nicht bereits sind, unsere Klagen zu klären.

Friedrichsfelde b. Berlin. Wir haben es an der Zeit, den deutschen Kollegen etwas über unsere Bewegung im Orte zu berichten, umal sich auch hier der Kampf mit dem Haupt immer mehr zuspitzt und man hier unter den Arbeitgebern mit der Hand bewahrt, während Fachvereine zu lernen.

Hallesche Stadt. Wir haben es an der Zeit, den deutschen Kollegen etwas über unsere Bewegung im Orte zu berichten, umal sich auch hier der Kampf mit dem Haupt immer mehr zuspitzt und man hier unter den Arbeitgebern mit der Hand bewahrt, während Fachvereine zu lernen.

Groß Gorbetha. Wir haben es an der Zeit, den deutschen Kollegen etwas über unsere Bewegung im Orte zu berichten, umal sich auch hier der Kampf mit dem Haupt immer mehr zuspitzt und man hier unter den Arbeitgebern mit der Hand bewahrt, während Fachvereine zu lernen.

Hallesche Stadt. Wir haben es an der Zeit, den deutschen Kollegen etwas über unsere Bewegung im Orte zu berichten, umal sich auch hier der Kampf mit dem Haupt immer mehr zuspitzt und man hier unter den Arbeitgebern mit der Hand bewahrt, während Fachvereine zu lernen.

Groß Gorbetha. Wir haben es an der Zeit, den deutschen Kollegen etwas über unsere Bewegung im Orte zu berichten, umal sich auch hier der Kampf mit dem Haupt immer mehr zuspitzt und man hier unter den Arbeitgebern mit der Hand bewahrt, während Fachvereine zu lernen.

Korrespondenzen. Wir haben es an der Zeit, den deutschen Kollegen etwas über unsere Bewegung im Orte zu berichten, umal sich auch hier der Kampf mit dem Haupt immer mehr zuspitzt und man hier unter den Arbeitgebern mit der Hand bewahrt, während Fachvereine zu lernen.

Korrespondenzen.

Berlin. Wir haben es an der Zeit, den deutschen Kollegen etwas über unsere Bewegung im Orte zu berichten, umal sich auch hier der Kampf mit dem Haupt immer mehr zuspitzt und man hier unter den Arbeitgebern mit der Hand bewahrt, während Fachvereine zu lernen.

... in jeder Hinsicht ...

Kurzwort

... auf die Entgegung des Herrn Blume ...

... dass wir mit unserer freimüthigen Stellungnahme ...

... lassen als den Ortsklassen haben wir überhaupt nicht ...

... Die Verhältnisse in Bezug auf die Höhe der ...

... Was nun die Kritik des Herrn Blume über unsere ...

Briefkasten der Redaktion.

Milberg, Nordmacher. Ihr Bericht enthält ...

Berlin, L. Wir sind stets gerne bereit, eine Anzahl ...

Briefkasten der Expedition.

Lahr, R. N. Gewiß ist der Rest gedeckt; und ...

Zaalfeld, R. Zm. Beziehen Sie doch durch ...

Achtung!

Nachstehende frühere Verreiber unserer Zeitung ...

Dunger (Apolda), H. Dienst (Annaburg), J. ...

Die Expedition der Neuen Tischler Zeitung.

Central-Kranken- und Sterbe-Kasse der Tischler ...

Bekanntmachungen des Hauptkassiers.

Zuhilfe für das vierte Quartal erhalten vom 1 bis ...

Krankengeld durch die Hauptkasse erhalten ...

Uebernahme für das vierte Quartal ...

Berlin H 300, Nitzberg 300, Sietlin 250, Magdeburg ...

L. Jacobs.

Invalidenfonds.

Für die Invaliden erhielten wir ferner aus: Ehrenfeld ...

L. Jacobs.

Central-Kranken- und Sterbekasse aller Arbeiter Deutschlands.

Da es sehr häufig vorkommt, dass eingehende Bescheide ...

Wie die eingehenden Abrechnungen ergeben, werden ...

Bis jetzt fehlen noch die Abrechnungen aus: Bamberg ...

Der Vorstand.

Am Auftrage: F. Zinke.

Bekanntmachung des Hauptkassiers.

In der Zeit vom 1 bis 15 November ...

Zuhilfe aus der Hauptkasse erhalten in der Zeit ...

Ed. Zschmann.

Deutscher Tischlerverband.

Einigung über die im Monat Oktober ...

Rr. 12517 1, Rr. 12554 1.50, Rr. 12556 1, Rr. 12562 1 ...

Zentral-Streikkommission der Tischler Deutschlands.

Im Monat Oktober gingen für den Streikfonds folgende Gelder ein: ...

Carl Aloh.

Anzeigen.

(Die den Inseraten in Klammern beigefügten Ziffern bedeuten den Raum derselben.)

Adressen von Zahlreichen des Deutschen Tischlerverbandes ...

Deutscher Tischlerverband.

Unsere Verberge und Arbeitsnachweise befinden sich bei Philipp Grafen ...

Central-Kranken- und Sterbekasse der Tischler und anderer gewerblicher Arbeiter.

Zahlstelle Gießen bei Kiel. Bevollmächtigter ...

Central-Kranken- und Sterbekasse der Tischler und anderer gewerblicher Arbeiter.

Kittale Simobüttel. Versammlung am Montag, den 21. Novbr., Abends 8 1/2 Uhr ...

Hauptkassiers.

Die Abrechnungen der Hauptkassiers ...

Hauptkassiers.

Die Abrechnungen der Hauptkassiers ...

Hauptkassiers.

Die Abrechnungen der Hauptkassiers ...

Hauptkassiers.

Die Abrechnungen der Hauptkassiers ...

Hauptkassiers.

Die Abrechnungen der Hauptkassiers ...

Hauptkassiers.

Die Abrechnungen der Hauptkassiers ...

Hauptkassiers.

Die Abrechnungen der Hauptkassiers ...

Druck von J. B. Diez, Hamburg.